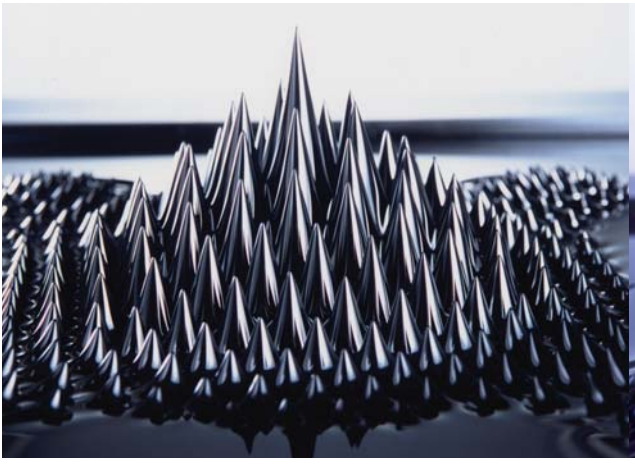
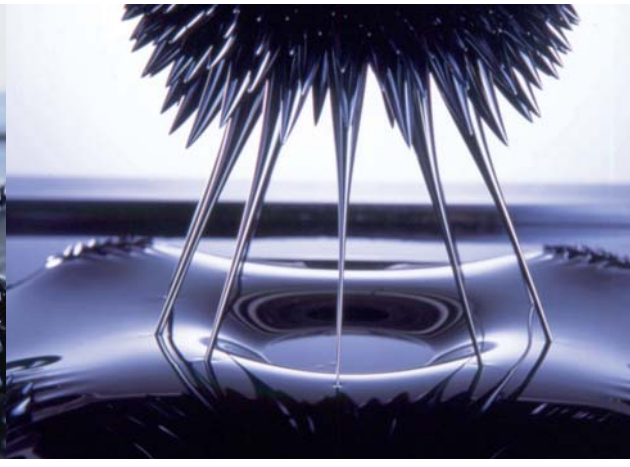
„Protrude, Flow“, 2001, Foto: Yozo Takada





Protrude, Flow

Sachiko Kodama / Minako Takeno

Wir möchten mit unseren interaktiven Installationen unseren elementaren Gefühlen Ausdruck verleihen. Die dynamischen, organischen Formen und Bewegungen der schwarz schimmernden Flüssigkeit (Magnetofluid) werden in der Installation gezielt eingesetzt, um die Sehnsucht (das leidenschaftliche Verlangen) nach Leben auszudrücken. Die Eigenschaft der Flüssigkeit, entgegen dem Gesetz der Schwerkraft aufzusteigen, erinnert an etwas Lebendiges. Sie bewegt sich dabei synchron zu den Umweltgeräuschen. Diese Installationen haben nichts Maschinenähnliches, sondern erinnern an die Energie der pulsierenden Säfte im Körper des Lebens.

Protrude, Flow

Physikalische Materie freier formen und flexibler bewegen zu können ist schon seit langem ein Traum der Menschheit, und viele Künstler haben bereits ihre surrealen Fantasien in Bildern oder Bildsequenzen verwirklicht. Lässt sich ein reales Objekt erzeugen, das sich unseren Vorstellungen entsprechend verformt? *Protrude, Flow* ist eine interaktive Installation, die die Fließdynamiken physikalischer Materie, die per Computer gesteuerten Dynamiken organischer, urwüchsiger Formen und Bewegungen einer Flüssigkeit zum Ausdruck bringt.
Protrude, Flow verwendet Magnetofluide, Sound und Bildsequenzen. Unter Einwirkung von Klängen und Stimmen der Betrachter am Ausstellungsort verwandeln sich die dreidimensionalen Muster des Magnetofluids auf unterschiedliche Weise, während die fließende Bewegung und die dynamischen Transformationen gleichzeitig auf eine breite Leinwand projiziert werden. Das schwarz wirkende Magnetofluid besteht aus einer Suspension von fein verteilten ferromagnetischen Teilchen in einer Flüssigkeit wie Wasser oder Öl und behält sogar in flüssigem Zustand seine starke magnetische Wirkung. Es reagiert daher weniger träge als Eisensand, weshalb auch dreidimensionale organische Muster von größerer Komplexität erzeugt werden können. Diese können als spitz zulaufende Berge oder bizarre organische Formen, manchmal auch als fließende Partikelströme in Erscheinung treten.

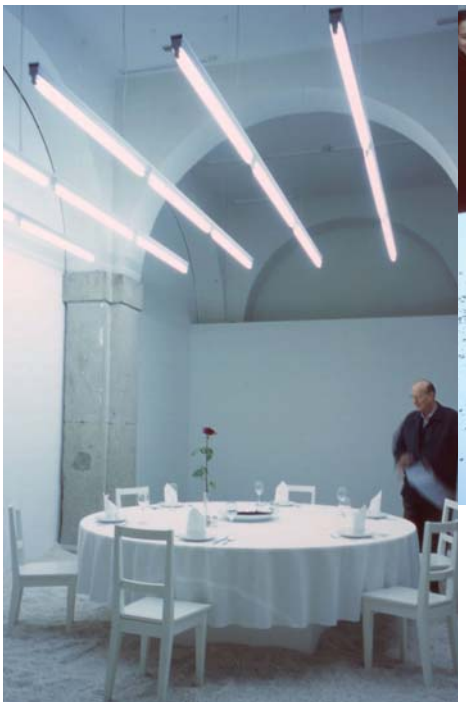
Die Transformation des Magnetofluids wird durch die Interaktion mit Umweltgeräuschen bewirkt. Der Sound der Ausstellung (von Künstlern erzeugte Sounds und die Stimmen der Besucher) wird von einem von der Decke hängenden Mikrofon aufgenommen und von einem Computer in elektromagnetische Spannung verwandelt, die die Stärke des Magnetfelds reguliert. Gleichzeitig verändert das Magnetofluid fortlaufend seine dreidimensionalen Muster. Jedes Muster tritt synchron zu den Umgebungsgeräuschen in Erscheinung und auch die Spitzen der Formen bewegen sich entsprechend. In der Folge vibriert das Magnetofluid im Einklang mit dem Sound. Eine digitale Videokamera nimmt Bilder des sich bewegenden Magnetofluids auf und projiziert sie auf eine Leinwand.

Pulsate

In *Protrude, Flow* haben wir versucht, die dynamische Bewegung und Form des Magnetofluids zu zeigen – abstrakte Formen, die sich geschmeidig bewegen.
In *Pulsate* wird eine Flüssigkeit an einem vertrauten Ort präsentiert, an dem alltägliche Dinge zu finden sind. Die Flüssigkeit wird zu einem Medium, in dem die Gedanken der Menschen gleichsam ineinander fließen. Die Bühne von *Pulsate* ist ein Tisch. Die Nahrungsaufnahme ist die wichtigste Tätigkeit der Menschen. Sobald die Konversation zwischen den um den Tisch versammelten Personen beginnt, entwickelt die schwarze Flüssigkeit in der weißen Schüssel Oberflächenwellen, eine Bewegung, die wiederum die Kommunikation stimuliert. Der Boden ist mit weißem Sand bedeckt. Fluoreszierende Lampen hängen von der Decke, der Ausstellungsraum ist in weißes Licht getaucht. Ein weißer Tisch und mehrere weiße Stühle sind zu sehen. In der Mitte des Tisches steht eine große, weiße Schüssel, die eine schwarze Flüssigkeit enthält. Sobald sich einige Personen einfinden, beginnt die Flüssigkeit synchron zu den Umgebungsgeräuschen (Stimmen der Zuseher, Schritte etc.) leicht zu vibrieren. Je lauter es wird, desto heftiger vibrieren die Wellen, bis sie schließlich über den Rand klatschen. Die interaktive Installation *Pulsate* spiegelt unseren Wunsch, mit anderen zu kommunizieren, in der Bewegung von Flüssigkeit in einer Schüssel wider.

Aus dem Englischen von Martina Bauer

Software: Shotaro Yamada, Photography: Yozo Takada, Sound: Ippei Oguta
Dieses Projekt wurde von Denshijiki Industry Co., Ltd. unterstützt.



„Pulsate" 2002 im Rahmen von *Cibervision*

„Pulsate" 2002 im Rahmen von *Cibervision*
(Centro Cultural Conde Duque, Madrid)